

Anleitung PORST CR-5

Bedienungsanleitung Porst CR-5  
(Baugleich mit Fujica AX-3)

PORST  
CR-5 computer



Bedienungsanleitung

# PORST

<http://www.kamera-oldies.de>

Lieber Fotofreund

Sie sind jetzt Besitzer einer hochqualifizierten, handlichen Kamera geworden, mit deren Automatik-Programmen Ihnen alle fotografischen Möglichkeiten offen stehen. Trotz der vielen Technik ist es fast nicht möglich, falsch belichtete Aufnahmen zu erhalten. Außerdem ist Ihre Kamera ein Baustein zu einem vollständigen Kamera-System.

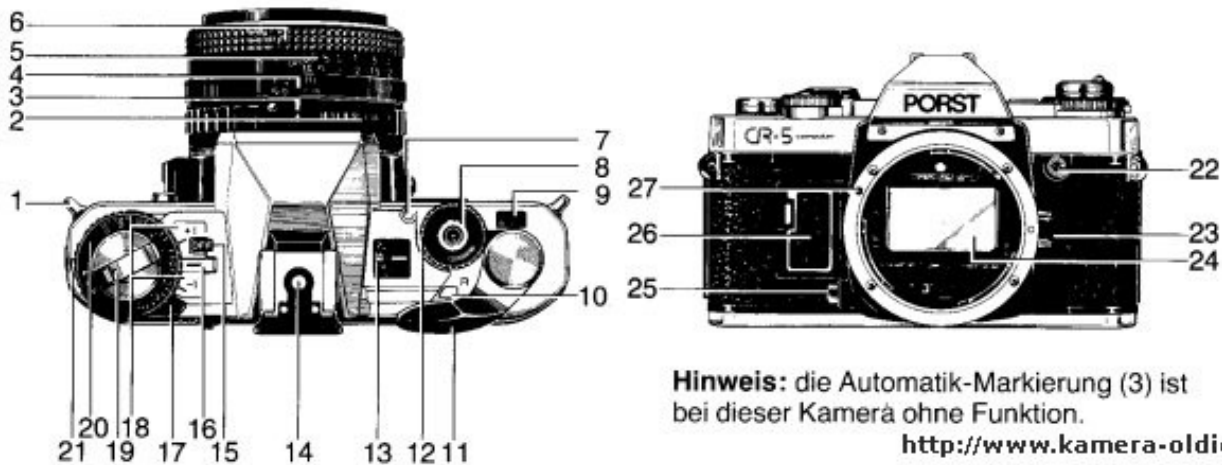
Um von Anfang an sehr gute, begeisternde Aufnahmen zu erhalten, aber auch, um alle Möglichkeiten ausschöpfen zu können, bitten wir Sie, diese Bedienungsanleitung vor dem Erstgebrauch sorgfältig durchzulesen. Da Objektiv und Gehäuse getrennt verpackt sind, beschreiben wir zuerst, wie das Objektiv am Kamerakörper zu befestigen ist. Wir haben das Objektiv PORST color-reflex 1,6/50 mm beschrieben und abgebildet. Jedes andere Objektiv ist jedoch in der Handhabung identisch.

Klappen Sie bitte die Innenseiten der Titel- und Rückseite nach oben heraus. Sie finden dann die

Einzelbeschreibung übersichtlich vor sich und können sie stets bequem mit dem Textteil vergleichen.

Viel Spaß beim Fotografieren und hervorragende Aufnahmen wünscht

Ihr  
PHOTO PORST

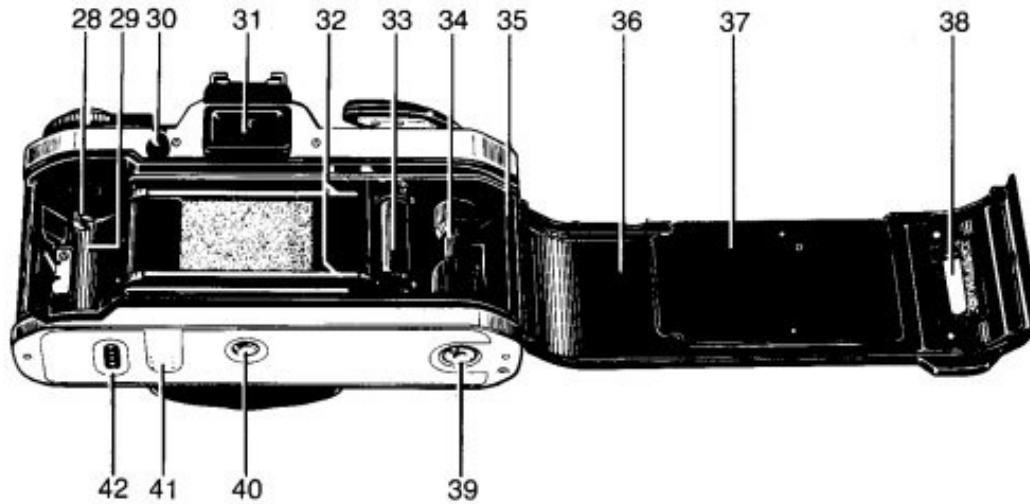


**Hinweis:** die Automatik-Markierung (3) ist bei dieser Kamera ohne Funktion.

<http://www.kamera-oldies.de>

1. Trageöse
2. Blendenskala
3. Automatik-Markierung
4. Schärfentiefenmarkierung
5. Entfernungsskala
6. Entfernung-Einstellung
7. Automatik-Entriegelung
8. Auslöser
9. Bildzählwerk
10. Rückspul-Sperrknopf
11. Filmtransporthebel
12. Verschußzeit-/Automatik-Einstellknopf
13. Verschußzeiten-Fenster: Verschußzeiten, AE = automatische Belichtung, AEL = Automatik mit Speicher, B = Langzeitbelichtung
14. Blitzschuh mit Mittenkontakt
15. Anzeige für Hauptschalter
16. ASA-Einstellmarkierung
17. Hauptschalter
18. Belichtungskorrektur
19. Rückspulknopf mit Kurbel
20. Filmempfindlichkeits-Wahlscheibe
21. Filmempfindlichkeits-Sperrknopf

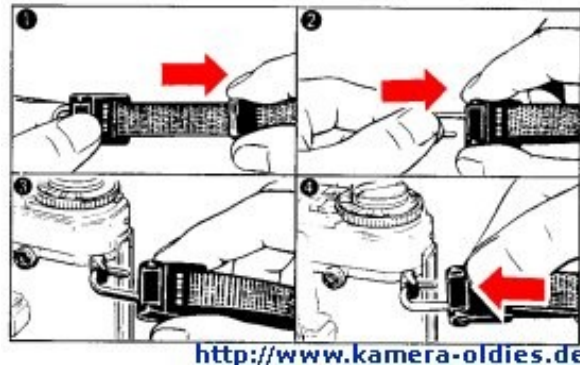
- 22. Blitz-Kablekontakt
- 23. Objektiventriegelung
- 24. Rückschwenkspiegel



- 25. Abblendtaste
- 26. Batteriefach
- 27. Einsetzmarkierung (für Objektivwechsel)
- 28. Film-Mitnehmergabel
- 29. Filmkammer
- 30. Okularverschluß
- 31. Sucher-Einblick (Okular)
- 32. Filmgleitbahn
- 33. Filmtransportrad
- 34. Filmaufwickelspule
- 35. Rückwand-Entriegelung
- 36. Rückwand
- 37. Filmandruckplatte
- 38. Filmfenster
- 39. Anschluß für PORST motor CR
- 40. Stativgewinde
- 41. Selbstauslöser-Signaleinheit
- 42. Kontakte für PORST motor CR

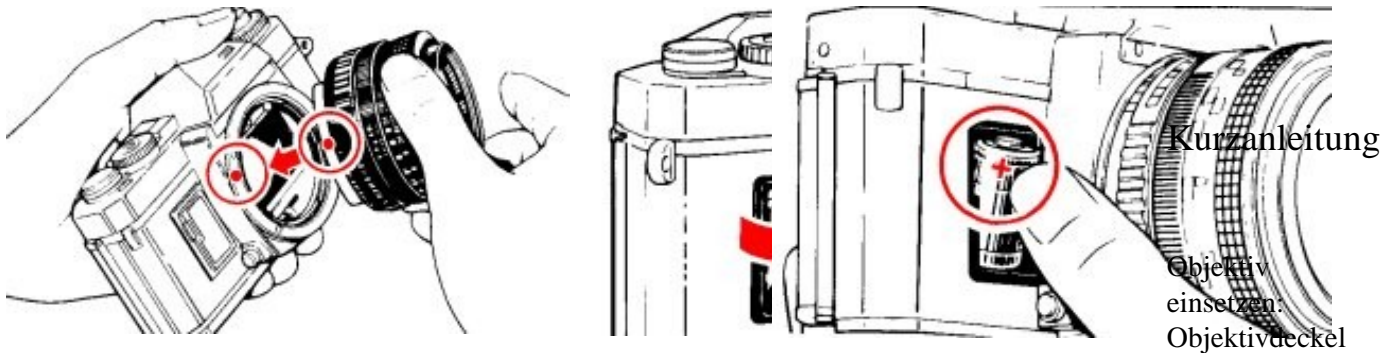
## Trageriemen an der Kamera befestigen

So gehen Sie vor:



<http://www.kamera-oldies.de>

1. Riemenhalterung zurückziehen.
2. Klemme, wie in Abb. 2 gezeigt, halten und den Haken herausziehen (Sollte dies sehr schwer gehen, öffnen Sie unten die Klemme mit den Fingern und ziehen Sie dann den Haken heraus).
3. Den Haken in die Trageöse (1) der Kamera einhaken.
4. Klemme nach vorne schieben. Jetzt ist die Klemme geschlossen.
5. Riemenhalterung fest gegen die Klemme schieben.



vom Objektiv und vom Kamerakörper abnehmen. Roten Punkt am Objektiv (auch Einstellmarke) mit rotem Punkt am Gehäuse (27) in Deckung bringen. Objektiv in die Fassung einsetzen und durch Drehung im Uhrzeigersinn verriegeln. Objektiv rastet hörbar ein.

### Batterie einlegen:

Deckel des Batteriefachs (26) öffnen. Eine 6Volt-Batterie (z. B. Mallory Px 28, UCAR544 o.ä.) mit der „+“-Seite nach oben einlegen. Deckel wieder befestigen.

### Film einlegen:

Kamerarückwand durch Herausziehen des Rückspulknopfes (19) öffnen, Filmpatrone in die Filmkammer (29) einlegen. Rückspulknopf eindrücken, Filmanfang in den Schlitz der Aufwickelspule (34) stecken und einmal den Filmtransporthebel (11) betätigen. Kamerarückwand schließen. Sie rastet ein. Auslösen (8).

Filmtransporthebel betätigen und Kamera auslösen. Diesen Vorgang wiederholen, bis das Bildzählwerk (9) die erste Aufnahme anzeigt.

### Aufnahmen:

Drücken Sie den Filmempfindlichkeits-Sperrknopf (21) und drehen Sie die Filmempfindlichkeits-Wahlscheibe (20) so lange, bis die richtige Filmempfindlichkeit (in ASA-Werten) bei der Einstellmarkierung (16) steht. Sperrknopf loslassen, die Scheibe rastet ein. Durch den Sucher blicken (31) und Motiv anvisieren.

Entfernungs-Einstellung (6) solange drehen, bis das Motiv im Sucher scharf erscheint. Sie haben außer der Arbeitsblenden-Automatik und der Blitzautomatik (beide werden in der ausführlichen Anleitung beschrieben) ein Universal-Automatikprogramm:

Die Zeitautomatik mit Blendenvorwahl

Für schnelles, unbeschwertes Fotografieren Blendenring (2) auf einen Wert einstellen, Verschußzeiten-Einstellknopf (12) auf AE stellen. Zur vorgewählten Blende wird automatisch die richtige Zeit eingestellt.

Um den Verschußzeit-Einstellknopf von AE oder AEL auf einen Zeitwert einzustellen, muß die Automatik-Entriegelung (7) gedrückt werden.

Kamera auslösen (8), vor der nächsten Aufnahme zuerst den Filmtransporthebel (11) betätigen.

Film entnehmen:

Nach der letzten Aufnahme den Rückspul-Sperrknopf (10) drücken. (Vergewissern Sie sich, daß er eingerastet bleibt). Die Kurbel am Rückspulknopf (19) herausklappen und Film in Pfeilrichtung zurückdrehen.

Kamerarückwand durch Herausziehen des Rückspulknopfes (19) öffnen und Film entnehmen.

## Kamera vorbereiten

Objektiv einsetzen:

Entfernen Sie den hinteren Schutzdeckel des Objektivs, indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und abheben. Entfernen Sie den Kamera-Schutzdeckel, indem Sie die Objektiventriegelung (23) drücken und gleichzeitig den Kamera-Schutzdeckel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abheben.

Achtung: Beim Einsetzen oder Wechseln des Objektivs nicht den Spiegel im Kameragehäuse berühren! Staubpartikel können mit einem PORST Luftpinsel vorsichtig entfernt werden.

Jetzt den roten Punkt am Objektivanschluß (auch Einstellmarkierung) mit der Markierung für Objektiveneinsatz (roter Punkt am Gehäuse) (27) in Deckung bringen. Objektiv aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis es hörbar einrastet.

Batterie einlegen:

Öffnen Sie den Batteriefachdeckel (26), indem Sie den Deckelverschluß in Richtung Objektiv drücken und mit dem Fingernagel abziehen.

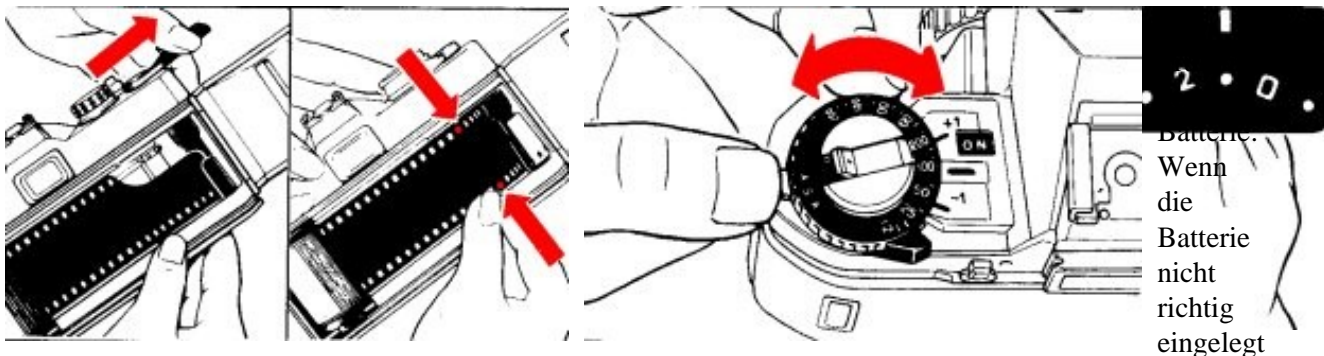
Legen Sie eine 6V-Silberoxyd-Batterie (z.B. UCAR 544, Mallory PX 28 oder gleichwertige) mit dem „+“-Kontakt nach oben ein. Dies geht leichter, wenn Sie das untere Ende der Batterie (Minus-Seite) zuerst einlegen, die Batterie etwas nach unten drücken und dann die Oberseite der Batterie in die richtige Position bringen.

Verschließen Sie das Batteriefach wieder, indem Sie die Kante des Batteriefachdeckels in Richtung Objektiv einschieben und dann den Deckel durch Herunterdrücken verschließen.

Zum Herausnehmen die Batterie am oberen Ende herunterdrücken und mit dem Fingernagel herausziehen. Eine frische Batterie hält je nach Gebrauch ca. 1 Jahr.

Wichtig: Die Kamera belichtet nicht richtig wenn die Batterie keine ausreichende Spannung hat. Deshalb empfehlen wir, vor Reisen etc. unbedingt die Batterie überprüfen zu lassen. Evtl. eine Ersatzbatterie mitnehmen.

- Machen Sie es sich zur Gewohnheit, vor dem Fotografieren die Batterie zu überprüfen (siehe nachfolgendes Kapitel).
- Es ist empfehlenswert, die Kontaktflächen der Batterie vor dem Einsetzen mit einem sauberen Tuch zu reinigen.
- Bei längerem Nichtgebrauch sollte die Batterie herausgenommen werden.
- Wenn Sie im Moment nicht fotografieren, sollten Sie den Hauptschalter (17) auf "OFF" stellen. Dadurch kann der Auslöser nicht versehentlich gedrückt werden und die Batterie wird nicht unnötig beansprucht.



ist oder nicht genügend Spannung hat, belichtet die Kamera nicht richtig oder löst überhaupt nicht aus. Überprüfen Sie deshalb sofort, ob die Batterie noch ausreichend Spannung hat.

Stellen Sie dazu den Hauptschalter (17) auf "ON". Schauen Sie durch den Sucher (31) und drücken Sie leicht

den Auslöser (8). Die Batterie ist in Ordnung, wenn die rote Leuchtdiode gegenüber dem Buchstaben "B" unten auf der Verschußzeitenskala nicht blinkt (etwa viermal pro Sekunde). Wenn Sie Aufnahmen bei kalten Temperaturen machen, überprüfen Sie die Batterie öfter, da Kälte die Batterieleistung vermindert. Wärmen Sie die Kamera eventuell unter dem Anorak o.ä.

#### Film einlegen:

Für Ihre PORST Spiegelreflexkamera werden die üblichen Kleinbild-Filmpatronen (internationale Kennzeichnung = 135) mit Schwarz-weiß-, Farbnegativ- (für Bilder) oder Farbumkehrfilmen (für Dias), verwendet. Je nach Fabrikat gibt es diese Filme für 12, 20, 24 oder 36 Aufnahmen im Format 24 x 36 mm.

Wichtig: Bitte die folgenden Handgriffe nicht in direktem Sonnenlicht ausführen:

Klappen Sie die Kurbel am Rückspulknopf (19) aus und ziehen Sie den Knopf nach oben. Die Rückwand springt auf. Das Bildzählwerk (9) stellt sich automatisch auf "S" (Start). Legen Sie die Filmpatrone so in die Filmkammer (29), daß der Filmanfang nach rechts zeigt.

Tip: Am besten eignen sich die farbtreuen Filme PORST color (für Farbbilder) oder PORST Diachrome (für Farbdias).

Drücken Sie den Rückspulknopf (19) bei gleichzeitigem Hin- und Herdrehen wieder zurück. Ziehen Sie den zugeschnittenen Anfang des Films aus der Filmkassette und stecken Sie ihn in einen Schlitz der Auwickelspule (34). Betätigen Sie den Filmtransporthebel (11), bis beide Zahnrollen des Filmtransportrades (33) in die Perforation (Lochung) des Filmes eingreifen. Verschließen Sie die Rückwand. Sie verrielt sich selbständig.

Drehen Sie den Rückspulknopf (19) leicht in Pfeilrichtung, um den Film zu straffen. Dann lösen Sie aus (8) und betätigen wieder den Filmtransporthebel (11), bis der erste weiße punkt vor der Ziffer "2" im Fenster des Bildzählwerkes (9) unter der Markierung erscheint. Die Kamera ist nun für die erste Aufnahme bereit.

Hinweis: Läßt sich die Kamera nicht auslösen, prüfen Sie, ob der Hauptschalter (17) auf "ON" steht oder ob eine frische Batterie eingelegt ist.

Bei jedem Filmtransport muß sich der Rückspulknopf (19) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Dies zeigt Ihnen, daß der Film richtig transportiert wird. Dreht sich der Rückspulknopf nicht, ist der Film falsch eingelegt.

#### Filmempfindlichkeit einstellen:

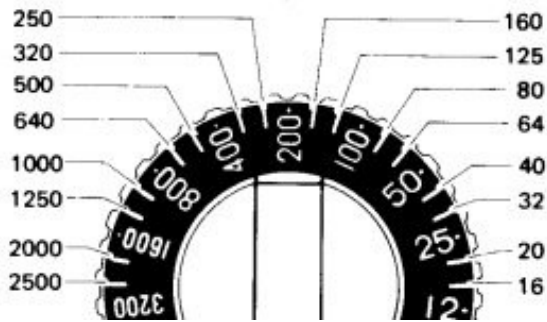
Der Film braucht eine bestimmte Menge Licht, um richtig belichtet zu sein. Je größer die Lichtempfindlichkeit Ihres Filmes ist, desto weniger Licht braucht der Film. Die Lichtempfindlichkeit ist in DIN- oder ASA-Werten auf jeder Filmpackung und Filmpatrone angegeben.

So stellen Sie Ihre Kamera auf die Lichtempfindlichkeit des eingelegten Films ein: Drücken Sie den Filmempfindlichkeits-Sperrknopf (21) und drehen Sie die Filmempfindlichkeits-Wahlscheibe (20) solange, bis der entsprechende ASA-Wert an der Einstellmarkierung (16) steht. Jetzt den Sperrknopf wieder loslassen, die Wahlscheibe rastet ein.

Die einzelnen Striche zwischen den bezeichneten ASA-Werten bedeuten folgende Empfindlichkeiten:





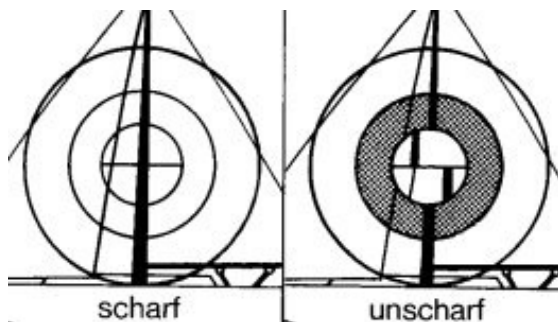


Wichtig: Die richtige Filmempfindlichkeitseinstellung ist Voraussetzung für die richtige Belichtung!

Sind auf Ihrem Film nur DIN-Werte angegeben, so sehen Sie die richtige Einstellung aus folgender Tabelle:

DIN	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
ASA	25	32	40	50	64	80	100	125	160	200
DIN	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
ASA	250	320	400	500	650	800	1000	1250	1600	2000
DIN	35	36								
ASA	2500	3200								

Entfernung einstellen:



Im Sucher Ihrer Spiegelreflexkamera sehen Sie genau den Bildausschnitt, der später auch auf dem Foto wiedergegeben wird. Zur genauen Scharfeinstellung hat Ihre Kamera ein Suchersystem mit horizontalem Schnittbildzentrum und Mikro-Prismenfeld. Zum Einstellen der Entfernung den Einstellring (6) nach links oder rechts drehen, bis das Motiv in maximaler Schärfe im Mikro-Prismenrasterring und ungeteilt im Schnittbildzentrum zu sehen ist.

Bei falscher Einstellung erscheint das Motiv innerhalb des Mikro-Prismenrasterrings in Rasterpunkte zerlegt und flimmert. Im Schnittbildzentrum erscheinen vertikale Linien geteilt. Der Mikro-Prismenraster erweist sich als besonders nützlich, wenn das Aufnahme-Objekt keine vertikalen Linien für die korrekte Einstellung über den Schnittbild-Entfernungsmesser bietet. Für Schnappschüsse ist es auch möglich, die Entfernung zu schätzen und an der Entfernungsskala (5) einzustellen.

Schärfentiefe:

Vor und hinter der effektiv eingestellten Aufnahmeentfernung wird ein bestimmter Bereich scharf abgebildet. Diesen Bereich bezeichnet man als Schärfentiefe.

Die geringste Schärfentiefe ist bei voll geöffneter Objektivblende vorhanden (z. B. 1,6 oder 2,8), die größte

Schärfentiefe bei Einstellung der kleinstmöglichen Blende (z.B. 16 oder 11). Teleobjektive haben allgemein geringe Schärfentiefe, Weitwinkelobjektive eine große Schärfentiefe. Auf der Schärfentiefenskala (4) des Objektivs ist der Schärfentiefebereich ablesbar. Scharf abgebildet wird jeweils der Entfernungsbereich, der durch zwei gleiche Blendenzahlen rechts und links der Metermarkierung begrenzt wird.

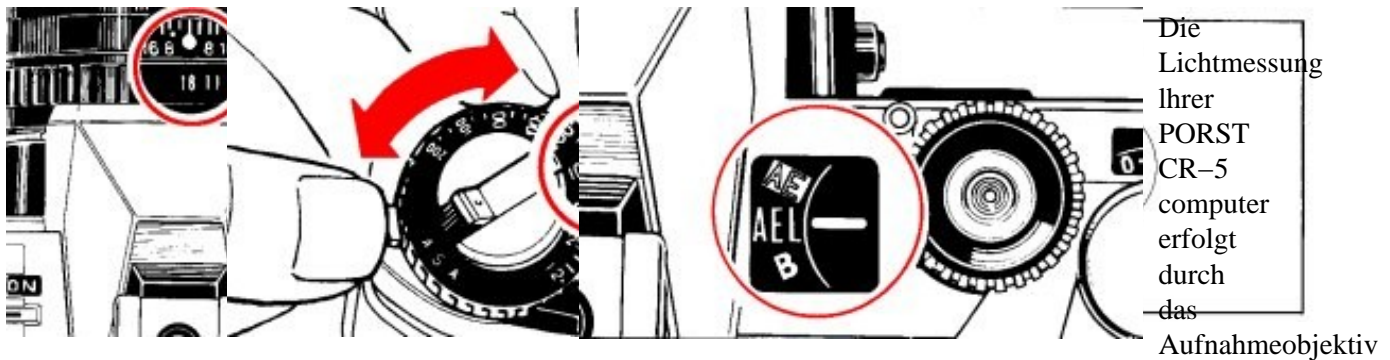


Beispiel: Entfernung 3m, gewählte Blende 16, Schärfentiefe von

ca. 2m bis 7m.

Diese Schärfentiefe können Sie auch im Sucher beurteilen, wenn Sie die Abblendtaste (25) drücken. Dadurch wird das Objektiv auf die eingestellte Blende abgeblendet und Sie können exakt die Schärfe kontrollieren.

## Belichtung



bei voll geöffneten Blende (Offenblenden-Meßmethode). Diese Meßart hat den Vorteil, daß das Sucherbild stets gleichmäßig hell bleibt und nicht abgedunkelt wird. Zwei empfindliche Silizium-Zellen messen das Licht im gesamten Bildfeld und in der Bildmitte. Die unterschiedlichen Lichtwerte des Motivs werden zu einem idealen Belichtungswert ausgeglichen, so daß Sie auch richtig belichtete Bilderergebnisse bei Aufnahmen mit überwiegend viel Himmel und bei Seitenlicht erhalten. Dieses präzise Meßsystem garantiert auch eine genaue, gleichmäßige Belichtung bei Verwendung von Tele- und Weitwinkelobjektiven, von Balgengeräten, Zwischenringen, Filtern usw.

Die Belichtung setzt sich prinzipiell zusammen aus der Zeit, in der der Film Licht erhält und der Blende, die die Lichtmenge dosiert. Dank der Computertechnik wird bei Ihrer Kamera (auf Wunsch) die Verschlusszeit automatisch eingestellt. Sie können also fast keine falsch belichteten Bilder erhalten!

#### Zeitautomatik mit Blendenvorwahl (1. Automatik-Programm)

Bei diesem Automatik-Programm brauchen Sie nur die Blende einzustellen. Wenn der Verschlusszeiten-Einstellknopf (12) auf AE oder AEL steht, übernimmt die Kamera selbständig die Wahl der passenden Verschlusszeit.

Sie brauchen trotz automatischer Belichtung nicht auf die künstlerische Gestaltung Ihrer Fotos zu verzichten: Wenn Sie z. B. bei einer Portraitaufnahme den Hintergrund unscharf wünschen, um das Portrait hervorzuheben, so werden Sie eine möglichst große Blende (1,6 oder 2,8) wählen. Wenn Sie jedoch bei einer Nahaufnahme eine große Schärfentiefe brauchen, können Sie eine kleine Blende (11 oder 16) einstellen, ohne auf die Automatik verzichten zu müssen. Siehe auch das Kapitel "Schärfentiefe" auf Seite 11).

So stellen Sie ein:

Hauptschalter (17) auf "ON", den Blendenring (2) auf den gewünschten Wert einstellen. (Wenn Sie ein Objektiv mit Lichtstärke 1,6 verwenden, können Sie jeden beliebigen Wert zwischen 1,6 und 16 einstellen). Den Verschlusszeiten-Einstellknopf (12) solange drehen, bis im Verschlusszeitenfenster (13) "AE" erscheint. (Das heißt: Zeitautomatik).

Hinweis: Um den Verschlusszeiten-Einstellknopf (12) von AE oder AEL auf einen Verschlusszeitenwert einstellen, muß die Automatik-Entriegelung (7) gedrückt werden. Den Auslöser (8) leicht drücken. Im Sucher sehen Sie folgende Informationen:

a) eingestellte Blende

- b) Verschlusszeitenskala
- c) von der Kamera eingestellte Verschlusszeit

Hinweis: Die PORST CR 5 computer besitzt einen vollelektronisch gesteuerten, vollautomatischen Verschluss. So sind die im Sucher angezeigten Verschlusszeiten nur annähernde Werte. Die Kamera belichtet, wenn nötig, 1/148Sek., zeigt aber 1/125Sek. an.

Hinweis: Bei Aufnahmen z.B. bei Neonlicht ist es möglich, daß die rote Leuchtanzeige ständig zwischen zwei oder teilweise drei Anzeigen springt. Dies liegt daran, daß der Belichtungsmesser der Kamera auf die Netzfrequenz der Leuchte reagiert. Das Springen der Anzeige hat jedoch auf die richtige Belichtung keinen Einfluß.

Warnung vor Über- und Unterbelichtung:

Es kann passieren, daß bei hellem Licht und großer Blende die Verschlusszeit (1/1000 Sek.) nicht ausreicht, um das Foto richtig zu belichten. Deshalb beginnt die rote Leuchte gegenüber "1000" zu blinken (achtmal pro Sekunde). Dies bedeutet, daß das Bild überbelichtet werden würde.

Stellen Sie, wenn möglich, eine kleinere Blende ein. Blinkt die rote Anzeige (ebenfalls achtmal pro Sek.) gegenüber "2S", so heißt das, daß das Foto unterbelichtet werden würde. Stellen Sie entweder eine größere Blende ein oder verwenden Sie ein Blitzgerät.

Warnung vor Verwacklung:

Wenn Sie ein nur schlecht beleuchtetes Objekt aufnehmen wollen, kann es leicht sein, daß die Kamera eine Verschlusszeit von weniger als 1/30 Sek. belichtet. Dies bedeutet Gefahr von Verwacklung. Achten Sie darauf, daß Ihre Kamera auf einem Stativ oder einer festen Unterlage verwacklungsfrei steht. Das Stativgewinde (40) befindet sich am Kameraboden.

Die Verwendung eines Stativs empfehlen wir auch bei Aufnahmen mit starkem Teleobjektiv und bei Nahaufnahmen.

Belichtungskorrektur:

Bei fast allen Motiven können Sie sich voll auf den eingebauten Belichtungsmesser, das heißt auf die Automatik, verlassen. Die Kamera liefert zuverlässig richtig belichtete Aufnahmen. Es gibt jedoch Situationen, in denen eine Korrektur nötig ist. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten der Belichtungskorrektur an Ihrer Kamera:

1. Drücken Sie den Filmempfindlichkeits-Sperrknopf (21) und drehen Sie die Filmempfindlichkeits-Wahlscheibe (20) so, daß der ASA-Wert des eingelegten Films beim Index "+1" oder "-1" einrastet (18).

Wichtig: Stellen Sie nach der Aufnahme unbedingt zurück in die Normalstellung!

2. Sie brauchen jedoch auf die Automatik nicht zu verzichten : Stellen Sie den Verschlusszeiten-Einstellknopf (12) auf "AEL". Dies bedeutet automatische Belichtung mit Speicher.

**Funktion:**

Wenn der Auslöser leicht gedrückt wird (8), bleibt bei Einstellung auf "AEL" die zur vorgewählten Blende richtige Verschußzeit verriegelt, bis der Auslöser wieder freigegeben wird.

**So gehen Sie vor:**

Gehen Sie z.B. für eine Portrait-Aufnahme bei Gegenlicht ganz nahe mit der Kamera an das Gesicht der Person heran, drücken Sie den Auslöser leicht, halten Sie diesen leicht gedrückt, gehen Sie zurück, wählen Sie den Ausschnitt und lösen Sie aus.

**Wichtig:** Den Finger nicht vom Auslöser nehmen, bis Sie den Verschuß auslösen.

**Hinweise:** Solange der Auslöser gedrückt gehalten wird, verändert sich die automatisch eingestellte Verschußzeit nicht, selbst wenn Sie am Blendenring drehen. Wollen Sie eine andere Blende verwenden, Finger vom Auslöser nehmen, Blendenring neu einstellen und Verschußzeit erneut feststellen.

**Beispiele für Situationen, in denen eine Belichtungs-Korrektur nötig ist:**

- Gegenlichtaufnahmen: Bei Aufnahmen mit Gegenlicht oder Schnee, bei denen starke Reflektionen einen Großteil des Bildes ausmachen, wird oft der Hauptgegenstand (z. B. Portrait) unterbelichtet (Scherenschnitt-Effekt). Erforderlicher Belichtungsausgleich: +1 oder +2, das heißt 1 oder 2 Blenden überbelichten.
- Stark angestrahlte Objekte usw.: Eine Person, die vor einem schwarzen Hintergrund steht, wie z.B. bei Bühnenaufnahmen, wird oft überbelichtet, da der Belichtungsmesser den dunklen Hintergrund mißt. In diesem Fall ist eine Abblendung (Unterbelichtung) von 1/2 bis 1 Blende ratsam.
- Reproduktionen: In den meisten Fällen ist der Untergrund von Schriftstücken weiß und wird dementsprechend vom Belichtungsmesser registriert. Es ist erforderlich, um eine volle Blende mehr als durch den Belichtungsmesser ermittelt, zu öffnen. Um maximale Schärfe zu erreichen, ist eine möglichst kleine Blende zu wählen.



Sie Ihre Aufnahme nicht verwackeln. Je nach Motiv sind Aufnahmen in Querformat oder Hochformat sinnvoll. Ihr Prismen-Reflexsucher zeigt immer den genauen Bildausschnitt. Den Auslöser weich und zügig, nicht ruckartig, niederdrücken. Im Moment der Aufnahme verschwindet das Sucherbild. Da Ihre Kamera einen Rückschwenkspiegel und das Objektiv eine vollautomatische Blende hat, ist das Sucherbild unmittelbar nach der Aufnahme wieder in voller Helligkeit sichtbar.

Nach jeder Aufnahme den Film durch einen Hebelschwung des Filmtransporthebels (11) – bis zum Anschlag – um eine Bildbreite weiterschalten. Damit ist auch der Verschluß gespannt, das Bildzählwerk um eine Nummer weitergeschaltet und die Kamera für die nächste Aufnahme bereit.

#### Selbstausröser:

Ihre Kamera hat einen eingebauten, elektronischen Selbstausröser mit ca. 12 Sek. Vorlaufzeit. Dieser Selbstausröser ermöglicht es Ihnen, selbst mit aufs Bild zu kommen. Außerdem ist er von Vorteil, wenn Sie Nacht- oder Nahaufnahmen machen wollen und die Kamera beim Auslösen, wegen der Verwacklungsgefahr, nicht berühren wollen.

Stellen Sie Entfernung und Belichtung ein. Vergewissern Sie sich, ob die Kamera aufnahmebereit is (sonst Filmtransporthebel (11) betätigen). Stellen Sie die Kamera auf ein Stativ oder eine feste Unterlage. Um Fehlbelichtungen durch Lichteinfall zu vermeiden, verschließen Sie das Okular (31) am Hebel (30).

Schwenken Sie den Hauptschalter (17) ganz heraus, sodaß im Fenster (15) "SELF" (Selbstausröser) zu sehen ist. Drücken Sie ruhig den Auslöser (8). Ein piepsender Ton ertönt, bis die Kamera auslöst.

## Blitzaufnahmen

Ihre Kamera ist vollsynchronisiert und erlaubt dadurch die Verwendung von Elektronen-Blitzgeräten und Blitzlampen. Außerdem ist die Kamera mit einem Automatik-Blitzprogramm ausgestattet, das bei Verwendung eines Spezial-Blitzgeräts überwältigende Vorteile bietet.

Blitzgeräte dienen nicht nur alleine dazu, in Innenräumen das fehlende Licht zu ergänzen. Fotografisches Gestalten durch indirektes Blitzen, Schattenaufhellung bei greller Sonne, Festhalten superschneller Bewegungen, Wahl der Schärfentiefe bei Computer-Blitzgeräten; das sind nur einige der vielen Möglichkeiten, welche durch die PORST Elektronen-Blitzgeräte ermöglicht werden. Informieren Sie sich unbedingt. Mit dem Einsatz eines PORST Elektronen-Blitzgerätes erweitern Sie den Aktionskreis Ihrer Spiegelreflex-Kamera beträchtlich.

#### Blitzautomatik

(2. Automatikprogramm)

Mit einem PORST Spezial-Blitzgerät können Sie die Vorzüge der Blitzautomatik nutzen:

- Ist das Blitzgerät bereit zum Blitzen, schaltet die Kamera selbständig auf die Blitzzeit 1/60Sek. um.
- Sie können jede beliebige Blende an der Kamera einstellen – die richtige Lichtdosierung (des Blitzes) wird von der Kamera gesteuert.

Somit ist das Blitzen mit der Blitzautomatik genauso einfach wie das Fotografieren bei Sonnenschein. In Ihrem PHOTO PORST Geschäft zeigt man Ihnen gern die Vorteile der Blitzautomatik.

#### Blitzen mit "normalen" Blitzgeräten

Mittenkontakt:

Der im Aufsteckschuh (14) fest eingebaute Blitzkontakt ermöglicht kabelloses Blitzen. Wenn Ihr Blitzgerät (wie alle PORST Blitzgeräte) mit einem Mittenkontakt ausgerüstet ist, ist beim Aufstecken des Gerätes bereits die Blitzverbindung hergestellt.

Hinweis: Der Kontakt im Aufsteckschuh ist ein sogenannter "X-Kontakt". Er ist für alle handelsüblichen Kondensator- und Elektronen-Blitzgeräte geeignet.

#### Belichtung bei Blitzaufnahmen:

Stellen Sie den Verrschlußzeitenknopf (12) auf 60 (für Trickaufnahmen ist eine längere Verschußzeit möglich). Die Blende richtet sich nach der Filmempfindlichkeit, sowie nach der Helligkeit des Blitzes (Leitzahl). Die Tabelle am Elektronen-Blitzgerät oder auf der Packung der Blitzbirnchen informiert über die richtige Blende.

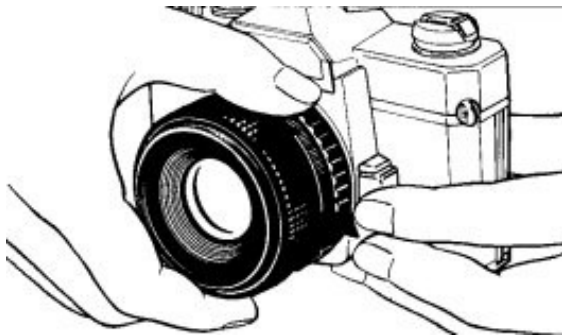
Wenn Sie ein Elektronen-Blitzgerät mit Automatik-Betrieb (Computer) verwenden, so stellen Sie den Blendenring (2) auf einen an Ihrem Blitzgerät vorgeschriebenen Wert ein, der Blitz besorgt das übrige. Beachten Sie jedoch die Bedienungsanleitung Ihres Blitzgerätes.

Eine weitere Möglichkeit für erfolgssichere Blitzaufnahmen:

Man teilt die für das Blitzgerät oder die Blitzbirnchen angegebene Leitzahl durch die Entfernung. Das ergibt die einzustellende Blende.

Beispiel: Leitzahl 16 : Entfernung 2 m = 8 (richtige, einzustellende Blende)

## Auswechseln des Objektivs



Zu Ihrer Kamera PORST CR5 computer stehen Ihnen eine vollständige



Auswahl von hochwertigen PORST Objektiv der Serie XM und X zur Verfügung. Mit dem Bajonettanschluß werden Sie sicher und schnell die Zusatzobjektive wechseln.

### Lösen des Objektivs:

Während Sie die Objektiventriegelung (23) in Richtung Kameragehäuse drücken, drehen Sie das Objektiv bis zum Anschlag nach links (gegen den Uhrzeigersinn) und nehmen das Objektiv nach vorne aus der Kamera.

### Einsetzen des Objektivs:

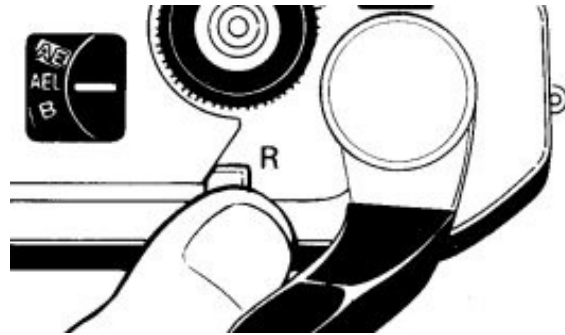
Bringen Sie den roten Indexpunkt am Kameragehäuse (27) und den roten Indexpunkt am Objektivbajonett in Deckung. Setzen Sie das Objektiv ein und drehen es im Uhrzeigersinn, bis es einrastet.

Wichtig: Beim Objektivwechsel darauf achten, daß die Linse und der Spiegel im Inneren der Kamera nicht berührt werden.

## Film entnehmen



Der Film ist vollständig belichtet, wenn die Zahl der für den eingelegten Film möglichen Aufnahmen vom Bildzählwerk (9) angegeben wird. Zum Rückspulen des Films in die Patrone zuerst den Rückspul-Sperrknopf (10) drücken. Er rastet ein.



Wichtig: Wenn Sie den Filmtransporthebel leicht nach hinten bewegen, springt der Rückspul-Sperrknopf wieder heraus. Vergewissern Sie sich, daß bei der Rückspulung der Sperrknopf eingerastet bleibt.

#### Hinweis:

Wenn Sie das Ende des Filmes erreicht haben, kommt es oft vor, daß der Filmtransporthebel (11) nur halb und nicht bis zum Anschlag geschwenkt werden kann. Bitte wenden Sie keine Gewalt an, der Film könnte sonst reißen. Drücken Sie auf den Rückspul-Sperrknopf (10) und bringen Sie dann den Filmtransporthebel (11) bis zum Anschlag.

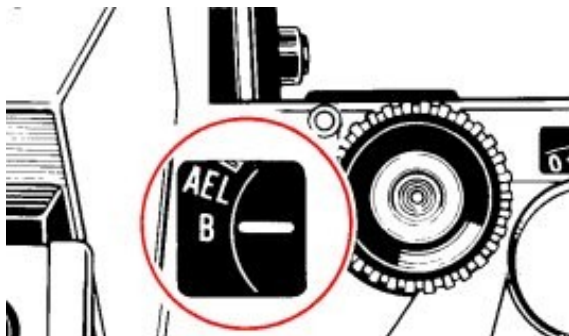
Jetzt kann der Film (wie nachstehend) zurückgespult werden. Klappen Sie die Kurbel am Rückspulknopf (19) auf und drehen Sie diese in Pfeilrichtung. Um statische Entladung innerhalb der Filmpatronen zu vermeiden, den Film gleichmäßig und nicht zu schnell zurückspulen. Da das Bildzählwerk (9) rückwärts zählt, ist, nach einem leichten Widerstand, bei Stellung "S" des Bildzählwerks der Film vollständig in die Patrone zurückgespult.

Jetzt die Kamerarückwand öffnen, indem Sie den Rückspulknopf (19) nach oben herausziehen. Film entnehmen. Beim öffnen der Rückwand springt das Bildzählwerk automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

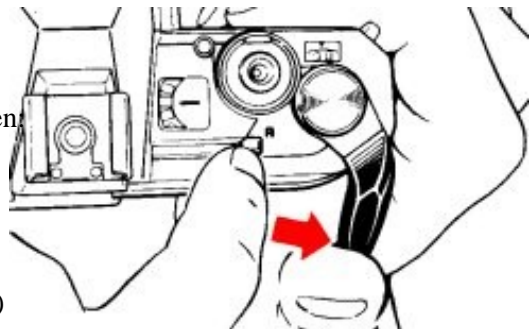
#### Hinweise:

- Beachten Sie bitte, daß Ihr Film immer im Schatten und nie im direkten Sonnenlicht eingelegt oder aus der Kamera genommen wird.
- Nachdem Sie den belichteten Film aus der Kamera genommen haben, muß der Auslöser (8) betätigt werden, damit der Verschuß entspannt ist.

## Weitere Anwendungen



Langzeitaufnahmen  
Beim  
Fotografieren mit  
der  
"B"-Einstellung  
(Nachtaufnahmen)  
werden die



Belichtungszeiten geschätzt oder mit einem Spezial-Belichtungsmesser ermittelt. Der Verschluss bleibt solange geöffnet, wie der Auslöser gedrückt wird.

Hinweis: Bei allen Aufnahmen mit "B"-Einstellung oder bei Verwendung von Zeiten zwischen 1/30 Sek. und 2 Sek. bitte ein Stativ verwenden, um Verwacklungen auszuschließen. Weiterhin soll bei diesen Langzeitaufnahmen ein Drahtauslöser verwendet werden. Er wird in den Auslöser (8) eingeschraubt.

#### Mehrfachbelichtung:

Ihre Kamera besitzt die Möglichkeit, ohne Schwierigkeiten mehrere Belichtungen auf ein Bild zu bringen. Dies sind meist künstlerische Bildeffekte.

#### So gehen Sie vor:

Wie gewohnt die erste Aufnahme fotografieren. Während Sie den Rückspul-Sperrknopf (10) festeindrücken und gedrückt halten, den Film mit dem Filmtransporthebel (11) transportieren. Dabei werden Film und Bildzählwerk nicht transportiert, der Verschluss wird aber gespannt. Jetzt können Sie die zweite Aufnahme fotografieren. Dieser Vorgang ist beliebig oft wiederholbar.

#### Hinweise:

- Um optimale Ergebnisse zu erzielen, unbedingt ein Stativ verwenden.
- Normalerweise werden Mehrfachbelichtungen vor dunklem Hintergrund aufgenommen.
- Mehrfachbelichtungen können nicht mit angeschlossenem Motor erfolgen.

Automatische Belichtung mit Arbeitsblendenmessung:  
(3. Automatik-Programm)

Bei Aufnahmen mit Spezialobjektiven, mit Objektiven, die mit dem X-S-Adapter an der Kamera angeschlossen sind oder mit Balgengerät o.ä. brauchen Sie nicht auf eine automatische Belichtungssteuerung zu verzichten.



Bei Aufnahmen mit X-S-Anschluß-Adapter gehen Sie folgendermaßen vor: Stellen Sie den Verschußzeiten-Einstellknopf (12) auf AE oder AEL. Stellen Sie den Blendenring (2) auf den gewünschten Wert ein.

Drücken Sie den Abblendknopf (25) und halten Sie ihn gedrückt. Schauen Sie durch den Sucher und drücken Sie leicht den Auslöser, um zu kontrollieren, da weder das Warnsignal für Über- noch für Unterbelichtung blinkt. Zügig auslösen.

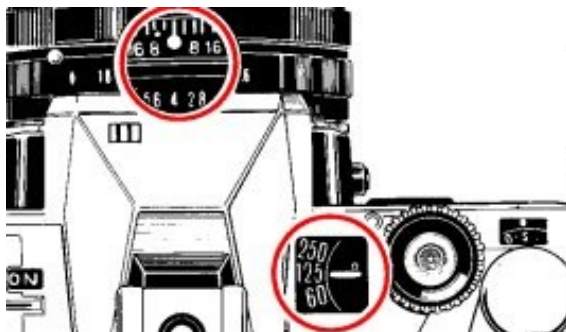
Wichtig: Bei Aufnahmen mit Belichtungsspeicher (AEL) unbedingt zuerst den Abblendknopf (25) dann erst die Belichtungsmessung vornehmen (8) bzw. auslösen. Andernfalls werden die Aufnahmen nicht richtig belichtet.

#### Manuelle Belichtungseinstellung

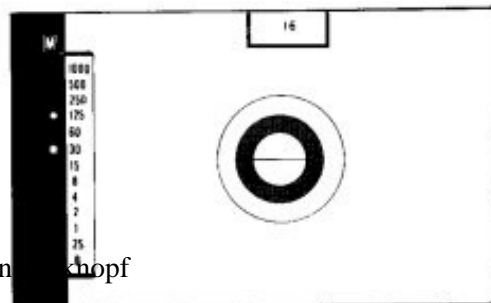
In seltenen Fällen werden Sie Verschußzeit und Blende von Hand einstellen wollen.

#### Hinweise:

- Die Zahlen der Verschußzeitenskala (13) bedeuten Sekundenbruchteile (z. B. 60 = 1/60 Sek.). Bei "B" bleibt der Verschuß solange offen, wie der Auslöser gedrückt wird. Die rote Ziffer 1 und die rote Ziffer 2S bedeuten 1 und 2 Sekunden. Die rote gedruckte "60" bedeutet, daß mindestens diese Zeit für Blitzaufnahmen zu verwenden ist. Eine längere Zeit ist jedoch möglich.
- Um den Verschußzeiten-Einstellknopf (12) von AE oder AEL auf einen Verschußzeitenwert einzustellen, muß die Automatik-Entriegelung (7) gedrückt werden.



Stellen Sie die gewünschte Verschußzeit am Verschußzeiten-Einstellknopf (12) ein und die gewünschte



Blende am Blendenring (2). Schauen Sie durch den Sucher und drücken Sie leicht auf den Auslöser (8).

Oben im Sucher sehen Sie die von Ihnen eingestellte Blende. Über der Verschußzeiten-Skala leuchtet ein "M" für "manuell" auf. Die konstant leuchtende rote Diode zeigt die von Ihnen eingestellte Verschußzeit. Die rote, blinkende Diode zeigt die Verschußzeit an, die zu einer richtigen Belichtung nötig wäre. Wenn Sie eine korrekte Belichtung wünschen, drehen Sie den Verschußzeiten-Einstellring (12) oder den Blendenring (2) nach links oder rechts, bis die konstant leuchtende Diode mit der blinkenden zur Deckung kommt.

#### Infrarot Markierung

Nur für Infrarot-Fotografie:

Das Objektiv besitzt innerhalb der Schärfentiefskala links (vor Blende 8) eine kleine rote Punktmarkierung für die Infrarot-Fotografie. Hierbei wird zuerst die Entfernung wie üblich ermittelt und dann die Meterzahl der Markierung gegenübergestellt. Dies gilt jedoch nur, wenn mit Infrarot-Film und Infrarot-Filter fotografiert wird. Lesen Sie die dem Infrarotfilm beiliegende Anleitung sorgfältig durch, denn die Belichtung wird nicht durch die Helligkeit des Aufnahmeobjekts bestimmt.

#### Pflege und Reinigung

Die Kamera sollte vor hartem Stoß und Fall bewahrt werden. In der dazugehörigen Bereitschaftstasche oder einer PORST Universaltasche (in der Sie auch Wechselobjektive, Filme usw. aufbewahren können) ist sie am besten aufbewahrt. Vor allem das Objektiv vor Sand, Wasserspritzern (am Meer) und Fingerabdrücken schützen. Objektiv nur mit einem weichen PORST Objektivpinsel, Linsenreinigungspapier oder einem sauberen Leinentuch reinigen. Niemals Brillenputztücher verwenden, da diese meist chemisch getränkt sind und der Vergütung schaden könnten. Die geöffnete Kamera (Filmkammer, Filmbahn) von Zeit zu Zeit mit einem weichen Haarpinsel von eventuell vorhandenen Staub- und Filmresten befreien.

Den Spiegel niemals berühren! Bei längerem Nichtgebrauch empfehlen wir, die Batterien zu entfernen und getrennt von der Kamera aufzubewahren.

Bei strenger Kälte verliert die Batterie schnell an Spannung. Halten Sie deshalb bei Frost die Kamera warm, indem Sie sie in einer Innentasche des Anoraks o.ä. mit sich tragen. Nur herausnehmen, wenn Sie fotografieren.

Denken Sie immer an eine Ersatzbatterie.

## Technische Details

Kameratyp: Automatische Kleinbild-Spiegelreflex-Kamera mit Schlitzverschluss und PORST X-Schnellwechselbajonett.

Verschluss: Elektronischer Schlitzverschluss, Verschlussgeschwindigkeiten manuell und automatisch von 1/000 bis 2 Sek. und "B", synchronisiert bis 1/60 Sek., elektronischer Selbstausröser mit 12 Sek. Vorlauf und Signalton.

Sucher: Prismenreflex-Sucher, Mikro-Prismenkreis, Schnittbildindikator, Fresnelleinstellscheibe, "M"-Anzeige bei manuellem Betrieb, Zeitskala mit Leuchtdioden, digitale Blendenanzeige, Über-/Unterbelichtungs-Warnanzeigen, Batteriekontrolle.

Belichtungsmessung: Offenblenden-Meßsystem, automatische Belichtung mit Blendenvorwahl, manuelle Belichtungseinstellung. Silizium-Fotozellen, Integralmessung mit Schwerpunkt in der Bildmitte, einstellbare Filmempfindlichkeit von 12 bis 36 DIN (ASA 12 bis 3200) mit Spervorrichtung.

Blitzaufnahmen: Fester Blitzschuh mit Mittenkontakt (X) und Blitzautomatik-Kontrolle, X-Kabelkontakt.

Sonstige Ausstattung: 2 Stufenauslöser, Drahtauslöseranschluß, eingebauter Okular-Verschluss, Abblendtaste, abnehmbare Rückwand, Möglichkeit der Mehrfachbelichtung, Filmkontrolle, Zentralschalter, Belichtungsungleich  $\pm 1$ , Anschluß für Motor, automatisches, vorwärts- und rückwärtszählendes Bildzählwerk (zählt Doppelbelichtungen nicht), Stativgewinde.

Stromversorgung: 6V-Silberoxyd-Batterie (z. B. Mallory Px 28 oder UCAR 544), Batterie hält ca. 1 Jahr je nach Gebrauch, Batterieladesignal.

Maße: Mit 1:1,6/50 mm-Objektiv:  
135x84,5x99 mm  
Gehäuse allein 135x84,5x48,5 mm

Gewicht: Gehäuse: 520 g  
mit Objektiv 1:1,6/50 mm: 690g

Änderungen bleiben vorbehalten

Letztes Update ( Donnerstag, 30. September 2004 )